Arbeitsauftrag 1: Hintergrundinformation

Kitty M. van Leuven Zwart, geboren 1943 in Koog an de Zaan in den Niederlanden[[1]](#footnote-1), beschrieb ihr Modell der Bestimmung der Veränderung durch die Übersetzung eines Prosatextes erstmals in ihrer Dissertation, „*Vertaling en Origineel*“ (Übersetzung und Original) im Jahre 1984[[2]](#footnote-2). Ursprung dieser Arbeit war die niederländische Übersetzung des Buches *Don Quixote*[[3]](#footnote-3) von Miguel de Cervantes, geschrieben im Jahr 1605, welches sie in der Schule lesen musste und unter anderem als pompös und altmodisch empfand. Als sie Jahre später das spanische Original las, sah sie, dass diese Version nicht dieselben Emotionen hervorrief und sie es sogar als sehr modern bezeichnete. Obwohl ihre Erfahrungen so unterschiedlich waren, unterschieden sie sich inhaltlich nicht voneinander und die Kapitel und deren Länge waren nahezu ident.

Um die Unterschiede deshalb wissenschaftlich festzustellen, verglich sie Teile der Bücher satzweise und ordnete diese in Kategorien der „shifts“ ein. Diese stammten von Vinay und Darbelnet (1958) und Levý (1969), wobei sie jedoch auch eigene hinzufügte. Die Kategorien, welche sie verwendete, waren: Wechsel vom Generellen zum Spezifischen, Abstrakten zum Konkreten sowie Objektiven zum Subjektiven. Weiters beschrieb sie shifts mit Charakteristiken wie: „explicitation“, „implicitation“, „amplification“, „reduction“, „addition“, „deletion“, „intensification“ und „archaization“.[[4]](#footnote-4)

Diese Kategorien erwiesen sich jedoch oft als sehr zweideutig und benötigten eine Unterscheidung zwischen den verschiedenen linguistischen Level. Diese Einschränkungen führten dazu, dass zusätzlich zur linguistischen Analyse eine textbezogene Analyse vonnöten war, um die Auswirkungen korrekt einschätzen zu können: Das „Comparative“ und das „Predictive model“. Zusätzlich definierte sie „Microstructural shifts“ welche kleinere, in einzelnen Sätzen vorkommende, Änderungen betrifft, sowie „Macrostructural shifts“, welche große Änderungen der Bedeutung eines Kapitels bzw. des ganzen Buches beschreiben.[[5]](#footnote-5)

Während sie diese Methode der Analyse anfangs nur entwickelte, um die Unterschiede von *Don Quixote* festzustellen, ergab sich bald, dass man diese auch auf andere Bücher und in anderen Sprachen anwenden kann.

# Quellenangabe:

de Ward, Peter (2020) *“Kitty Zwart (1943-2020), hooggeleerde vrouw die vocht voor vertaalvak“, in:* [*https://www.volkskrant.nl/mensen/kitty-zwart-1943-2020-hooggeleerde-vrouw-die-vocht-voor-vertaalvak~b3a82c6e2/*](https://www.volkskrant.nl/mensen/kitty-zwart-1943-2020-hooggeleerde-vrouw-die-vocht-voor-vertaalvak~b3a82c6e2/) *[24.01.2022]*

van Leuven-Zwart, Kitty M. (1989) *“Translation and Original: Similarities and Dissimilarities, I“,* in: *Target* 1:2, 151-181.

van Dam, Cornelius F. A., et al. (1967) *“De Geestrijke ridder Don Quichot van de Mancha”. Amsterdam: Querido*

*Vinay, Jean-Paul, und Jean Darbelnet (1958)* „Stylistique comparée du français et de l'anglais : méthode de traduction“. Paris: Didier.

Levý, Jiři (1969) „Die literarische Übersetzung“. Frankfurt a.d. Main: Athenaeum.

1. de Waard(2020) [↑](#footnote-ref-1)
2. van Leuven-Zwart (1989:152) [↑](#footnote-ref-2)
3. van Dam und Werumeus Buning(1967) [↑](#footnote-ref-3)
4. van Leuven-Zwart (1989:153) [↑](#footnote-ref-4)
5. van Leuven-Zwart (1989:154) [↑](#footnote-ref-5)